

Laufbahnberatung

«Erst bewerben, wenn klar ist, was man will und kann»

Vom ausgetrockneten Arbeitsmarkt profitieren nicht nur Arbeitslose, sondern auch jene, die unzufrieden sind in ihrem aktuellen Arbeitsumfeld. Damit der Stellenwechsel gelingt, muss er jedoch sorgfältig angegangen werden. Laufbahnberaterin Andrea Chalverat weiss, worauf es ankommt.

Die Arbeitszufriedenheit ist gemäss einer Erhebung von Travail Suisse, dem Dachverband der Arbeitnehmenden, relativ hoch. Trotzdem suchen immer mehr Berufstätige eine neue Stelle. Wie kommt das?

Dass die Arbeitnehmenden zufriedener sind, ist ein gutes Zeichen. Unternehmen scheinen sich vermehrt nach den Bedürfnissen ihrer Mitarbeitenden zu richten. Durch die heutige Situation auf dem Arbeitsmarkt geniessen diese allerdings eine grosse Wahlfreiheit. Dadurch wechseln sie viel eher den Job, auch wenn sie sich in einer guten Position befinden. Laut der Online-Jobplattform Stepstone schauen sich über achtzig Prozent der Fachkräfte regelmässig nach neuen Möglichkeiten um.

Was sind die Gründe, dass sie wechseln wollen?

Neben den üblichen Verdächtigen, wie Lohn, Arbeitsbelastung und Arbeitsklima, ist da ganz einfach auch die Lust auf einen Neuanfang oder der Wunsch, persönlich zu wachsen. Die Erkenntnis, einen höheren Marktwert zu haben, hat diese Tendenz noch verstärkt. Häufige Stellenwechsel kommen aber auch dadurch zustande, dass Arbeitsver-

träge übereilt unterschrieben werden: Wenn sich dann erneut Unzufriedenheit einstellt, wird weitergesucht und wieder gewechselt.

Was kann ich tun, damit das nicht passiert?

Unbedingt erst dann bewerben, wenn klar ist, was man will, was man kann und wohin die Reise gehen soll. Gerade Frauen sind sich ihres Potenzials oft nicht genügend bewusst. Eine geschickte Recherche ist hier wichtig, aber auch die Vernetzung und optimierte Bewerbungsunterlagen.

Wie recherchiere ich geschickt?

Dazu gehört, sich über den Arbeitsmarkt zu informieren, sich also zu fragen, welche Branchen, Tätigkeitsfelder und Unternehmen das abdecken, was ich suche. Dann muss ich mich fragen, welche Kanäle sich für meine Suche eignen und ich kontaktiere interessante Berufs- und Fachpersonen, die bereits auf dem Gebiet arbeiten, in das ich wechseln möchte.

Und wo finde ich die ideale Stelle?

Es ist wichtig, nicht nur auf Jobplattformen zu suchen. Die Mehrheit der Stellen wird heute im verdeckten Arbeitsmarkt vergeben.



Eine neue Stelle sollte auch eine Work-Life-Balance ermöglichen. (Foto zvg)

Das heisst, unbedingt das persönliche Netzwerk aktivieren, die sozialen Medien durchforsten, Spontانبewerbungen verfassen, Firmen- und Branchenwebsites anschauen.

Das klingt anstrengend.

Ein Stellenwechsel ist ein Projekt, das Eigeninitiative, Mut, Zuversicht, Flexibilität und Projektmanagement-Skills erfordert. Der Aufwand lohnt sich aber, wenn ich dafür die passende Stelle finde. Unterstützen kann hier das Umfeld, vor allem Personen, die meinen Werdegang kennen, respektieren und wert-

schätzen. Oder eine Laufbahnberatung, die die richtigen Fragen stellt und wertvolle Tipps geben kann, um erfolgreich loszulegen.

Andrea Chalverat unterstützt seit neun Jahren in Wangen Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg in eine erfüllte berufliche Zukunft. www.laufbahnberatung-chalverat.ch (Eing.)

Wie gross ist Ihre berufliche Veränderungsbereitschaft?

Kostenloser Test:

www.worknavigator.de/veraenderungsbereitschaft/